

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungsanalog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Ein Gottesurteil

(Lösung von Ch. Ch. Rein)



Student und Offizier streiten, welche Waffengattung am geeignetesten zur Austragung von Ehrenkämpfen ist. Da sie sich nicht einigen können, beschließen sie, den lieben Gott um sein Urteil zu bitten.

Und sie legen ihm die Frage vor:
„Säbel oder Pistole?“
„Spanisch Rohr!“, lautet die Antwort.



Pistole oder Säbel?

Songreß des Satisfaktionsfähigen Deutschlands
von Ludwig Thoma

Wie Telegrafie hat sich:innen:
Von Seite der Rump, die alten Herren:
Oberstaatsanwalt Schumpfe, Präsenzien-Rajja-
vize,
Geschichtschreiber von Wulfenau, Bonulliar,
Geheimer Justizrat Vehrte, Sagonia.

Neuer die Kisten:
Erzbischof Gottlieb Udo,
Graf Rump auf Nülpen,
beide Sago Bonulliar,
von Boncamp, Sagonia.

Von Seite der Reichsständigen, die alten Herren:
Konfessionsrat Käberlein, Arminar,
Platzier Schmeißel, Bodenmattler,
Herrn Viecktraut, Gewannar.

Neuer die Kisten:
Schmeißel, Arminar,
Bismann, Bodenmattler,
Kathel, Zentonia.

Von Seite des Offizierskorps:
Kule von Mullenheim, Generalmajor,
von Köhern, Oberst.

Ich eröffne die Sitzung und erziele dem Reichsrat,
Herrn Geheimen Justizrat Vehrte das Wort.

Konfessionsrat Käberlein.
Wollen wir nicht auch ein Gebot sprechen, daß Ka-
fang, Witt' und Gude, der Herr zum Behen weise?

Der Sieger



Graf Rump auf Nülpen
Ist nicht nötig.
Erzbischof Gottlieb Udo.
Mein Papa hat gesagt ... mein Papa hat gesagt ...

Oberstaatsanwalt Schumpfe.
Wie Ihnen und nicht prinzipiell abschenden behalten.
Das Gebot gehört mit zum andern. Aber wir wollen es
schwerer abmachen, da der Text wohl nicht gleich-
lautend ist.

Kule von Mullenheim.
Man los! — Gebetspause. —
von Boncamp.
Herr! Von unter Seite aus kann's weitergehen.
Geheimer Justizrat Vehrte.
Meine Herren! Es ist eine wichtige Frage, die heute
unser Ermüdung obliegt; eine Kulturfuge. Es lautet
kurz zusammengefaßt: Pistole oder Säbel?

Graf Rump auf Nülpen.
Schlagen oder knien!
Erzbischof Gottlieb Udo.
Schlagen oder knien.

Geheimer Justizrat Vehrte.
Gewiß, Gehört! Und bevor wir in die Details ein-
gehen, darf ich einen Satz wohl mit Satz vornehmen:
In der Gewichte sind wir uns einig; wir alle erkennen
die beste aber doch Notwendigkeit des Zweies, daß in
einer letzten Konzequenz das nicht anders ist, als eine
Weise der höchsten Geschicklichkeit.
(Magisches Bravo! Die Offiziere stoßen mit den Säbeln
auf den Helm.)

Geheimer Justizrat Vehrte.
Von, meine Herren, kommen wir auf das „Wie-
“: Wie gehen wir Gottlosigkeit? In der Substantivität
macht sich eine mächtige Bewegung bemerkbar für die
blanke Welt. Sie soll die heimtückische Pistole verdrängen,
welche die eine Justizminister nennen möchte. Meiner Zeit
wird nicht wohl, daß wir nicht thun können ohne
Ueberreizung mit dem Offizierskorps. Die Substantiv-
schalt und das Offizierskorps, beide beiden Träger der
nationalen Kultur, der nationaler Idee müssen hier einig
gehen. Meiner die letzte und höchste Befreiung der
gemeinsamen Bildung darf es keinen Streit geben. Darum
sage ich, wir Studenten, alle und junge, wollen der Säbel,
aber nur im Eintritte mit den Trägern des Vortieres.

von Wulfenau.
Ich bitte Herrn Generalmajor von Mullenheim, das
Wort zu ergreifen.

Konfessionsrat Käberlein.
Gehalten Sie mit vorher eine Bemerkung.

von Wulfenau.
Aber ...

Konfessionsrat Käberlein.
Was zwei Worte! Siehe! Ich kann alle weitere
überfließen. Geschichte wieder im Herrn! Sollen wir nicht
den Jutal, nein! die göttliche Fügung preisen, die uns
hier zusammengeführt hat? Sollen wir nicht darin die
Rückung erkennen, unsere Drogen zu prüfen, ob doch es
nicht möglich sei, einträchtig im Frieden nebeneinander zu
wohnen? Nach Gotteswort und ohne Untergang?
(Alle schrien: nein! ach was! Wutern.)

Oberstaatsanwalt Schumpfe.
Aber lieber, verehrter Konfessionsrat! Das ist doch
wahrhaftig nicht am Plage ...

Konfessionsrat Käberlein.
Ich dachte an Gottes Gebot: Tu löst nicht töten.

Oberstaatsanwalt Schumpfe.
Hören Sie mal! Ich bin Staatsanwalt. Gebote oder
Gefüge, darüber habe ich zu urteilen. Aber, ich sage, es
gibt Gefüge, die man hält, aber man ist Renette, und
Gefüge, die man bricht, aber man ist Renette.
(Stürmisches Bravo.)

Generalmajor von Mullenheim.
Ich habe eine Erklärung abzugeben.
von Wulfenau.
Herr Generalmajor von Mullenheim hat das Wort.
Generalmajor von Mullenheim.
Wenn hier, in dieser Versammlung, jemand ist, der
gegen unbedingte Satisfaktion spricht, habe ich als Offizier
das Recht zu verlassen.
von Wulfenau.
Ich glaube sagen zu dürfen, ein solcher Mensch ist
nicht hier.
Schmeißel, Arminar.
Herr Konfessionsrat Käberlein ist ein Armine!

Konfessionsrat Käberlein.
Meine Herren! Wüßten Sie mich nicht, wenn
ich eine Knüttelstange hätte. Wenn ihr alle begreifen seid,
so ist es wohl Gottes Will.

Generalmajor von Mullenheim.
Die Erklärung gefällt mir. Und nun, meine Herren,
wenn ich das Wort habe, will ich Sie zu allereinsten be-
merken, daß eine hohe Persönlichkeit unter uns weilt,
welche unter beiden Säbeln die Ehre der Angehörigkeit
erweist. Es ist unsere Pflicht, die Meinung Seiner Exzellenz
vor allem zu hören.
(Bravo! Bravo!)
von Wulfenau.
Darf ich Euer Gehört unterthänig einladen, sich ge-
neigt zu erklären?

Erzbischof Gottlieb Udo.
Papa hat gesagt, daß man bei reinem Zwei nicht machen
darf. Aber Papa hat auch gesagt, er mag damit Men-
schen leben, die rein Zwei machen. Und Papa hat Gott-
lieb Udo auch gesagt zu warten, die immer Zwei machen.
Aber Gottlieb Udo darf kein Zwei machen.
(Uhrschicksalliches Schreien.)
von Wulfenau.
Gehört, gemeinen unter unterthänigen Dank zu
hören zu legen für die bündige Erklärung, die unsern
Standpunkt konfirmiert.

Oberstaatsanwalt Schumpfe.
Da haben Sie die allerhöchste Meinung, Herr Kon-
fessionsrat. Geleg übertrieben — Kraker — nicht über-
treten — ehyle.

von Wulfenau.
Wir entfernen uns vom Thema. Ich bitte Herrn
Generalmajor von Mullenheim, den Standpunkt des
Offizierskorps zur Sachefrage klar legen zu wollen.

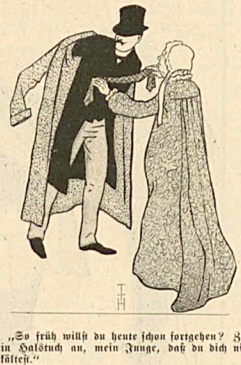
Generalmajor von Mullenheim.
Ich werde kurz sein. Die Ehre ist ein Ganzes; das
Zwei auch. Nehmen Sie etwas, fällt alles. Der hohe
Dau, den unser Ehrenobrig vorsetzt, besteht in Schloß
und Schloß. Keinen Stein und diesem Bau! Wir
tenden, nach wie vor.

Farrer Schmeißel.
Wir gebären, daß durch die Säbelmutter eine Bil-
derung ermöglicht wird, und das wäre doch im geistlichen
Sinne schädlich.

von Köhern.
Wüßten Sie nicht.
Farrer Viecktraut.
Darf ich auch meine schwache Stimme erheben? Gerade
wie im geistlichen Sinne verprießen es hart, daß sich im
Gefüge immer mehr Verrückung gegen das Zwei geltend
macht. Der ständige Einzug eines solchen ruft best eine
Erbitterung hervor, und es kommt zu heiligen Anklagen
gegen Thoma und Ritter, gegen alles Feiligkeit.

Oberstaatsanwalt Schumpfe.
Herr Farrer, mit solchen Gesichtspunkten wollen Sie
uns nicht kommen. Das verehrte ansehnliche Wort hat
endlich einmal einzufließen, daß keine Ehre mit Schweiß,
die unter mit Blut aufrecht erhalten wird.
(Stürmisches, anhaltendes Bravo.)

Aufbruch zum Zweikampf



„So früh willst du heute schon fortgehen? Sieh
dein Kavalier an, mein Junge, daß du dich nicht
erlästest.“

Flatter Schmutz!

Aber ...
 von Wulfenow.
 Seine Treppe darüber! Ob ich doch wirklich unartig zu sagen, daß wir unter Ihre nicht in der Arbeit sind. Das überlassen wir anderen.

Gebirg Gottlieb Udo.
 Die andern sind Glende. Wir passen darnach an. Papa hat es auch gesagt. Einzl Menschen müssen Recht machen. Aber Gottlieb Udo darf sein Recht machen.

von Wulfenow.
 Ich glaube, daß für weitere Verhandlungen keine Stoff vorhanden ist.

Gebirg Gottlieb Udo.
 Darf ich meine Ehre nicht mit Blut waschen? Wuh Gottlieb Udo seine Ehre mit Eisen waschen?

Oberstaatsanwalt Schlampe.
 Hoheit, keines von beiden. Hoheit sehen aber der Ehre.

von Wulfenow.
 Baron! Ich wiederhole, daß weitere Verhandlungen nach der bestimmten Erklärung anderer verehrten Herrn Generalmajors keinen Zweck haben. Es liegt uns fern, Differenzen herbeizuführen. Wenn das Offizierspaar die Pistole nicht entbeden kann, fügen wir uns.

Konjunktionsrat Käsebir.
 Der Herr wird auch Mitleid alles zum Guten führen.

Oberstaatsanwalt Schlampe.
 Ich möchte noch eines sagen. Ich möchte den jungen Studenten danken, daß sie ihre ganze Kraft auf diese Frage geworfen haben, und ich möchte sie ermahnen, weiter zu gehen in diesem edlen Streben.

Generalmajor von Kniekeirn.

Meine Herren! Der Kongreß verläßt durchaus nicht vollständig im Gegenteil, er hat in recht gerader, wie einig wie in der Hauptsache sich. Und das ist ein großes, ehrenreiches Resultat.

(Rebelle Kommissar).

von Wulfenow.
 Meine Herren! Wir können diese Versammlung nicht ergebender läßt, als wenn wir rufen, der Großherzog von Gersleben und sein erlauchter Sohn, der in unserer Mitte weilt, hurra! hurra! hurra!

(Alle Anwesenden brüllen hurra. Bei der Ehre erhebt sich Käse, der immer härter anwächst).

von Wulfenow.
 Was ist das?
 (Einige Arbeiter bringen ein Käse herein.)

Ein Arbeiter.
 Wir haben gehört, daß hier eine Versammlung ist. Wir haben Hunger!

Viele Arbeiter.
 Brot! Brot!
 Oberstaatsanwalt Schlampe (dunnd).
 Mangel! Mangel!

von Wulfenow.
 Wir haben etwas Wichtigeres zu thun, und wollen in unserer Arbeit nicht gestört sein.

Konjunktionsrat Käsebir.
 Geht nach Hause, Kinder! Geht nach Hause! Beist und arbeitet!

Flatter Schmutz!
 Und liebet euren Nächsten, wie euch selbst!

Mühmüthiger Tod

Kennst ihr alle die Geschichte von Johannes Uebel?
 Deinen Leben ward zu nichte.
 Als er im Duell fiel?

Walle hieß die Wundgeschwätze,
 Sein Verfall war Uebel.
 Ohne daß er jemals hätte
 Wirklich sich bemüht darin.

Seine Eltern waren Bauern,
 Mit Vermögen — Gott sei dank!
 Jeber muß sie dem! bedauern,
 Weil der Sohn das Geld vertramt.

Als aus Käfen und aus Käfen
 Nirgends mehr kein Kreuzer fiel
 Ging die Not sich einzumisten
 An der Johann Uebel.

Und es kam bei ihm zu Tage,
 Daß er nicht die Arbeit kennt.
 Dieses hand auch außer Frage,
 Denn er war ein Corpsstudent.

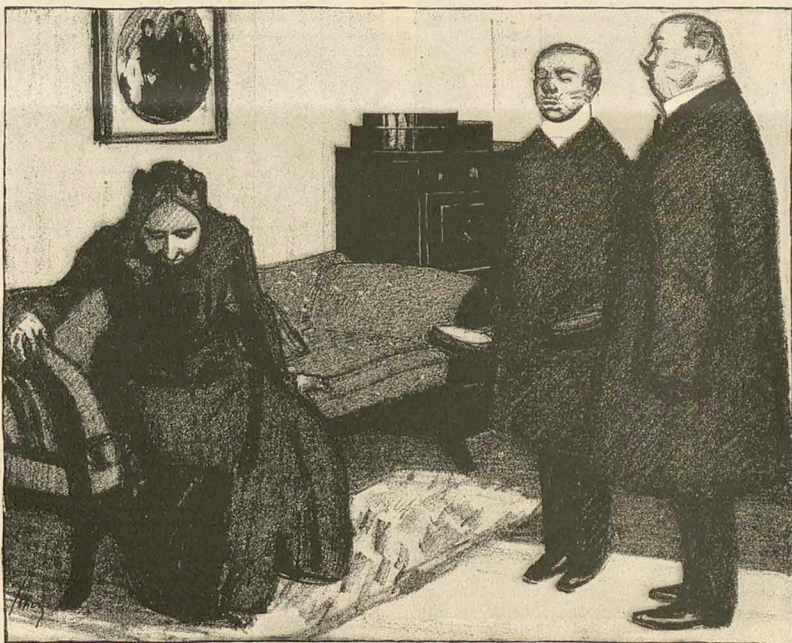
Soll er selbst den Rest sich aben?
 Nein! Nur das Proletentum
 Drückt sich schweigend aus dem Leben.
 Er begehrt andern Zahn.

Als zu sterben er entschloß,
 Schlug er eben auf das Ohr.
 Zweie hat er selbst erschossen,
 Erb der dritte kam zuvor.

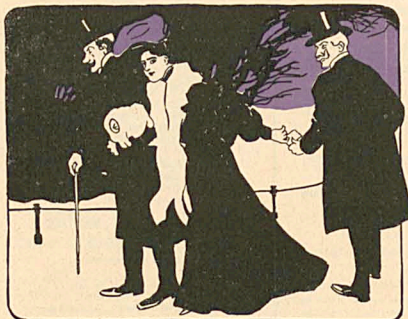
Peter Schönbelt.

Trost

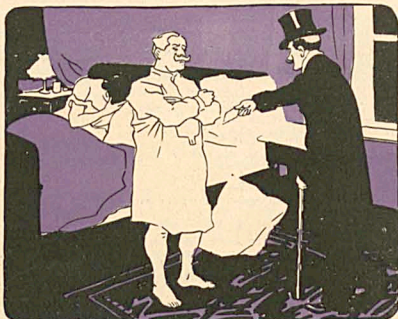
(Schildung von Wilhelm Schulz)



„Die beruhigende Versicherung können wir Ihnen geben, daß Ihr Sohn sich sehr gut benommen hat, als er den tödlichen Schuß empfing.“



Frau von A. hat Verhältnis mit Herrn von B.



Herr von B. im Bett der Frau von A. hat dort nichts zu suchen. Wird gefordert.



Duell. Herr von A. tot.



Herr von B. will Witwe nicht heiraten. Maß.



Sitterswochen.



Herr von B. kaput. Frau von B. fängt Verhältnis an mit Herrn von C. Festsetzung folgt.

Reformduell

(Erdichtung von E. Kästner)



Die Baukanten treten an und knobeln „hohe Fondsnummer“. Der Angelegte erklärt die Abfuhr und verpflichtet sich auf Ehrenwort, ein Jahr in einer Altsolvenzlehreanstalt zuzubringen.



„Die Abfassung der Fihole ist eine Forderung der Gumanität. Mit einem Schuh im Sand kann einer Monate lang laborieren, bis er wieder dierichtig wird.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf ohne Frankatur, pro Quartal (14 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(geräuchertes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 41361, 7266, ebenfalls patent. Österreich 20,6, Wien 100,000, London 6,000)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme x rasche Höbung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten ist es und allgemein glänzend begünstigt!

Wenrestaurant Schlecht I. Rang. München.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Pilsner Bierhalle v. d. Urquell, MÜNCHEN, HAUPTKIRCHENSTRASSE 7. (am Prinsenplatz).

Secl De Wet goutefrain

feinster Sect $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 3.-
F. Lehmkuhl, Hamburg 75
metrisch prämiert mit goldenen Medaillen.
gegr. 1883.

Die Kultur * Halbmonatsschrift *

Herausgegeben von Dr. S. Simchowiz

Die oben erscheinende Nummer enthält u. a.:
Sozialdemokratie, Arbeiterschaft und Liberalismus, von Karl Jentich.
Zur gemeinsamen Erziehung der Geschlechter, v. Dr. Helene Stöcker.
Die Kritikerschlächt, von Leo Berg.
Nietzsches Freund.
Preis pro Quartal M. 4.- * Probehefte kostenlos.
Köln a. Rh. Schafstein & Co., Verlag.

Buchführung

schönachtlich
Praxis und
Lehre

FSimon - Berlin 027
gerade u. ohne Zusatz-Heft
Verlangen ist gratis. Prospekt
auf Wunsch.



Lehrer'st. Fleiter, Herkulesstraße 1, Nr. 40.
Eigene Fabrik und direkte Versandt von
Violoncellen und Saiten.
Preis-Mittheilung umgehend und kostenlos.



Neue Freilicht-Aktstudien
Originalplastik, nach dem Leben, in Natur- und mit Illustrirt. Catalog 9 M.
R. Schlegel Nachf., Alsdorf 1.

Photograph-Apparate

von einfacher aber solider Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, Ganz enorm billige Preise.
Apparate von M. 3.- bis M. 100.-
Elastische Preisliste kostenlos.
Christian Tauber
Wiesbaden, S.

Münch'ner Ueberbrett!

Stillessement Monachia (an Kerkhof). Täglich! Vorstellung vor Serenissimus.

Eingesandt! Nicht überall ist es gutes Glückliches Lächeln zu haben, und wer schon, ist es zunächst nicht billig. Nun lassen sich jedoch, was wohl vielen Lesern und Hörern noch nicht bekannt ist, mit Leichtigkeit und von Jedermann die feinsten Tafelliere, wie die Charrusse, in die Handtücher, in die Carrage etc. selbst herstellen, und zwar auf einfachste und billige Weise in einer Qualität, die allen anderen Marken gleichkommt. Es geschieht dies mit Jul. Schneider's Lächer-Patronen, welche für ca. 30 Sorten Lächer von der Firma Jul. Schneider in Feuerbach bei Stuttgart hergestellt werden. Jede Patronen geht 3/4 Liter das herreffendste Lächer und kostet je nach Sorte nur 60-80 Pf. Man lasse sich von genannter Firma gratis und franco deren hübsche Broschüre kommen-



Galante Welt Album von

30 Blatt in mehrfarbigem Druck auf Samtbrustpapier in Leinwand gebunden 6 Mark
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen - Verlag von Julius Langen in München-S.

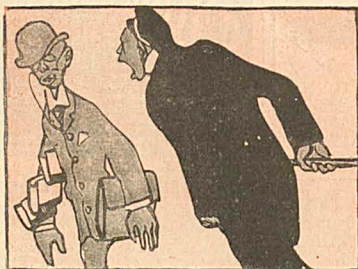
EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.

JOHANN KIESSLING - C. MORABELLI.
Abtheilung I
Brückenbau, Eisenhochbau,
Kesselschmiede. 1785
Abtheilung II Bauschlosserei.
Abtheilung III
Aufzugsbau.
Kostenanschläge gratis.

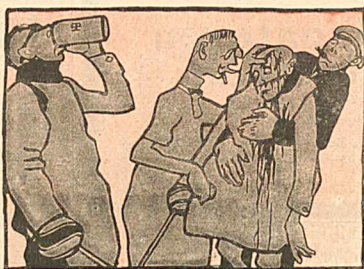


Der Werdegang des Staatsanwaltes

(Erdichtungen von Bruno Paul)



Stud. iur. Wöhlke schimpft einen harmlosen Studenten einen „Saukopf“ — — —



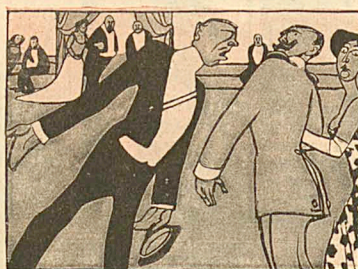
und schießt ihn ab.



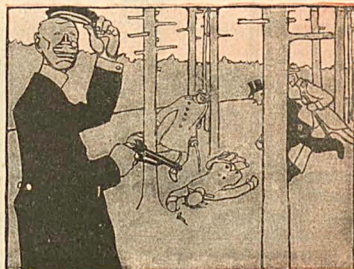
Cand. iur. Wöhlke schimpft den Dr. Schwarz einen „Schweinproleten“ — — —



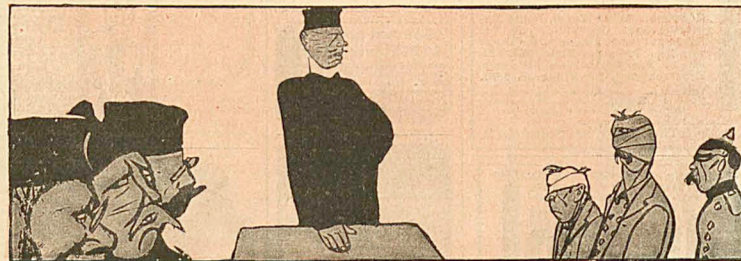
und schießt ihn ab.



Referendar Wöhlke schimpft den Oberstenamt Schnell einen „dreifigen Affen“ — — —

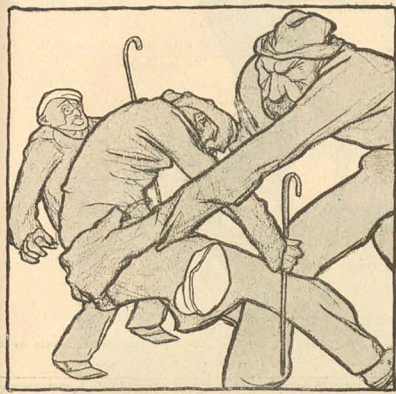


und schießt ihn ab.



Staatsanwalt Wöhlke: „ — — Die Angeklagten gingen so weit, sich mit schmutzigen Schimpfwörtern zu betragen, dann mit Verallgemeinerungen loszuschlagen. Diese unsägliche Rohheit widerst mich in heftiger Seele an und ich verlange von Ihnen die strengste Bestrafung im Namen des Staates, der durch solche Noblinge gefährdet wird.“

Reinfall



„Guch Kaufjungen will ich's zeigen!“



„Wott sei's Dant, daß der Kerl nicht satisfaktionsfähig ist.“

Zwölf Regeln für Ehrenmänner

1. Du mußt dir ein Koch in den Bauch schießen lassen, wenn jemand leben will, ob du Ehre im Kuche hast.
2. Suche möglichst bald eine kleine Suchtschloßstraße zu erhalten. Du bist dann nicht mehr satisfaktionsfähig und weinlänger somit dein Leben.
3. Wenn du nachdenksamen angerempelt hast, laufe schlenhig davon. Auf diese Weise riskierst du nicht so leicht, deine Ehre zu verlieren, als wenn du genötigt wärest, eine Duellforderung anzulehnen.
4. Wenn du merkst, daß dir deine Frau untreu ist, so nimm ihren Liebhaber bei Seite und bitte ihn, vorständig zu sein. Er wird es thun. Deine Frau empfindet das schmerzlich und nimmt sich nach einem Liebhaber. Die beiden duellieren sich und schießen einander tot.
5. Wenn dich jemand fordert, weil du ihm eine Ohrfeige gegeben hast, verweise ihn auf den Weg der gerichtlichen Klage; du mußt dann 10 Mark Strafe zahlen. Du ein Menschenleben durchschüttelt 25 Mark wert ist, spar' du 15 Mark.
6. Haß du dich hineinreizen lassen, eine Herausforderung anzunehmen, so ist es ratsam, der Polizei durch einen anonymen Brief Ort und Zeit des Duells vorher mitzutellen.
7. Wenn du am verabredeten Ort länger als 5 Stunden auf deinen Duellgegner gewartet hast, kannst du, als Regel annehmen, daß er nicht mehr kommt und darfst dich entfernen.
8. Auf das Heischen „Kos!“ mußt du dich zur Erde werfen und rufen: „Grüß mir meine Mutter!“
9. Sollte es heftig regnen, so darfst du beim Duell doch nie deinen Regenschirm aufspannen; es ist unschicklich und er könnte dir leicht zerbrechen werden.
10. Liebe dich fleißig im Pflöschentischen. Nimm dir eine Versicherungspolice auf das Leben deines Gegners und Sorge, daß du den ersten Schuß hast.
11. Wenn du deinen Gegner im Zweikampf getödtet hast, laß dir ja nicht einfallen, seine Taschen auszulereen; man würde dich sonst für einen Raubmörder halten.
12. Verjude nie das Duell aus der Welt zu schaffen. Wie sollten sonst die Dummheit je alle werden?

Lieber Simplicissimus!

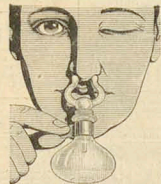
In vielen Restaurants werden die Aborte durch Studenten blockiert, welche sich fordern, Karten anstauften und Obfriegen wechseln. Das ist eine Belästigung desjenigen Publikums, welches in Toiletten keine Satisfaktion, sondern etwas anderes sucht. Jeder Wirt, der auf Ordnung hält, soll in Zukunft in seinem Lokal ein Podium anbringen, auf dem sich diese Ehrenhände abzuwickeln haben. Hier stehen die Studenten zur Rechenhaftigkeit, tauglichen Worte, Karten oder Obfriegen. Das Publikum findet an diesen Vorgängen Gefallen und wird häufig unterhalten. Der Wirt kann während des Ehrenhandels durch Kellnerinnen kommen lassen, und welcher Student würde einem Publikum nicht gern begreifen? Die Aborte bleiben frei, der Wirt steigert die Frequenz seines Lokals, das Publikum wird in heitere Stimmung versetzt, und unsere Studenten müssen sich nicht mehr dem beschämenden Zwang unterziehen, ihre Ehre auf dem Abort hochzuhalten.

Ein alter Student, der unzählige Menschen geprügelt, im Gefecht aber nicht einen Schmitz aufzuweisen hätte, war zum unheimlichen Durchsagen gefallen. Etwas sagte er zu einem Freund: „Hält ich doch wenigstens 'nen anscheinenden Durchzieher in der Tasche! Wenn ich jetzt Weinreißer werde, merke mir kein Mensch meine akademische Bildung an.“

Ein Herr sitzt in einem Lokal. Am Nebentisch befinden sich ein paar Studenten und ritzen ihn dabei ununterbrochen. Plötzlich kommt einer auf ihn los und rüft: „Mein Herr, darf ich Sie einmal hinausbitten.“ — Darauf erwidert er die Antwort: „Es hat keinen Zweck, Drehrüstler; ich habe selber nur 2 Mark bei mir.“

Friedrich der Große wollte dem Duellannefien in seinem Heere steuern. Als ihm zu Ohren kam, daß wieder aus seiner tapfersten Offiziere einen Zweikampf beabsichtigten, befohl er, ihn in folgender Weise zum Austrag zu bringen. Jeder erhielt einen scharf geschliffenen Säbel in die Hand und dann wurden sie gänzlich entkleidet in einen hochflurigen Keller gesperrt. Nach Verlauf einer Stunde betrat die Kartellträger den Raum voll banger Erwartung eines schecklichen Anblickes. Sie fanden die beiden Gegner unverletzt aber am ganzen Körper jitters in die entgegengesetzten Winkel des Kellers verflohen.

Gegea Schnupfen ist der Schnupfenäther Forman anzuwenden, der ärztlichsteits mehrfach als geradezu ideales Schnupfenmittel bezeichnet wurde. Forman ist ein Koudensationsprodukt aus Formaldehyd und Menthol. Seine Anwendung ist eine sehr ein-



fache. Bei leichtem Schnupfen Formanwate (30 Pfg.), bei starkem Schnupfen Formanpöfchen (50 Pfg.) zum Inhalieren mittelst Niesgläschens. Die Wirkung ist fröppant; Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken zu haben. Man frage seinen Arzt.

Nebenverdienst-

ausuchen zu hören u. Namen erhalten selbst Liste mit 100 Angeboten in allen nur denkbaren Arten. Jeder findet für sich Passendes. 1190 L. Kikhorst, Deutscherbort.

86 Ueberbrettl- Vortr. u. Lieder Komplett mit Klavierbegleit. Weizagen, Bierbaum, Dehm, Lillienron, Marckel, Dehnen etc. 1200 Reichliche Zitate. Ueberbrettl-Schüler 2.- Tischler, oder Das Ueberbrettl auf der Wartburg 1/2 Mk. Alles aus S. M. Nachahmung 50 Pf. franko. S. M. Katalog gratis. Cassel-Verlag E. Demuth, Strassburg (E.).

BRENNABOR

ist nicht das billigste, aber das beste Rad!

Wunderbar leichter Lauf
Gewissenhafte Präzisionsarbeit



Vornehmes Aussehen
Garantie für Haltbarkeit

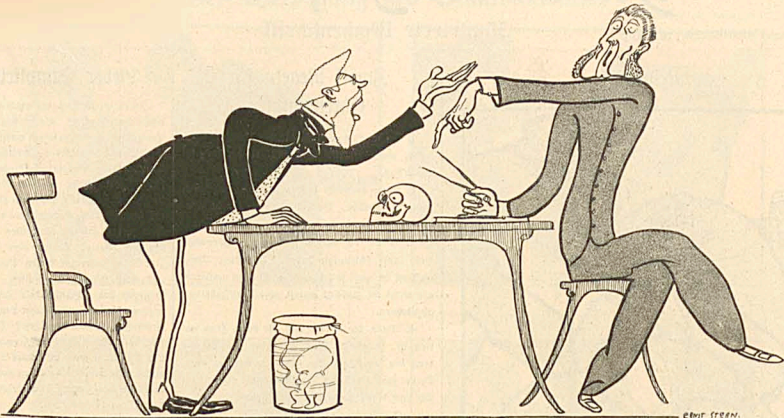
BRENNABOR-FAHRRAD-WERKE

BRANDENBURG A. D. HAVEL

Rothe

holt
dennoch was
schlecht

Dr. Karll's vielbewährtes Verfahren, Einfache Schichtbehandlung. Auswärtige in literarischen Werken. Allgemeine Bekanntheit, gewonn. M. 1.- Markon (Nachh. M. 1,50) von
Medizinischen Verlag von
Göthe, Dresden 93.



„Womit wollen Sie das bezeichnen?“ — „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich recht habe.“ — „Das genügt doch nicht.“ — „Was? Ich werde Ihnen morgen meinen Karteiträger schicken.“

Mitteilungen aus der Geschäftswelt.

Steffa (Schäfersberg). Ein hübscher Edelkain, einer hübschen und wertvollen Perle für den Schmuck und die Dekoration. ...

Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humorist. Bibliothek von Felicitas Rose. Preis pro Bd. 1 M., eleg. Bk. 1.50.

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nervenkranke. B.-Baden. Gegr. 1890. Ganzl. beschwerdefr. Morphium-etc. Entziehung.

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Ueberanstrengung bedingt HERREN

Wie werde ich energischer? Durch die Anwendung des Hebe Lieblich-Löwy. ...

Amerik. Buchführung. Infolge grüßlicher durchgeführter Reformen. ...

Magerkeit. Bekannte volle Körperformen durch diese erprobte Kapseln. ...

Patente. G. G. Harrington & Co. ...

Professor Finsen's neues Verfahren verübt Haupthaar wie Bart bis 45 mm Länge, schon nach 10 Tagen.

Korpulenz + Fettigkeit. viel bewirkt durch G. ...

Für Männer! Bei Schwächen, Abgeschlagenheit und bewährte Behandlung.

Photograph. Apparate. nur erstklassige Fabrikate sowie alle Zubehörsartikel.

Grave Haare. erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blau, Braun oder Schwarz.

Stottern. Ihre wirksamste Heilung nach der berühmten Methode der Naturp.

Neurasthenie. Ihre wirksamste Heilung nach der berühmten Methode der Naturp.

Guter Rath für Jedermann. Nützliche interessante Bücher.

Chirurgische Waaren und Bandagenwaren.

Interessante Bücher! ...

Die Frau! Das F. Familien- und Liebesbuch.